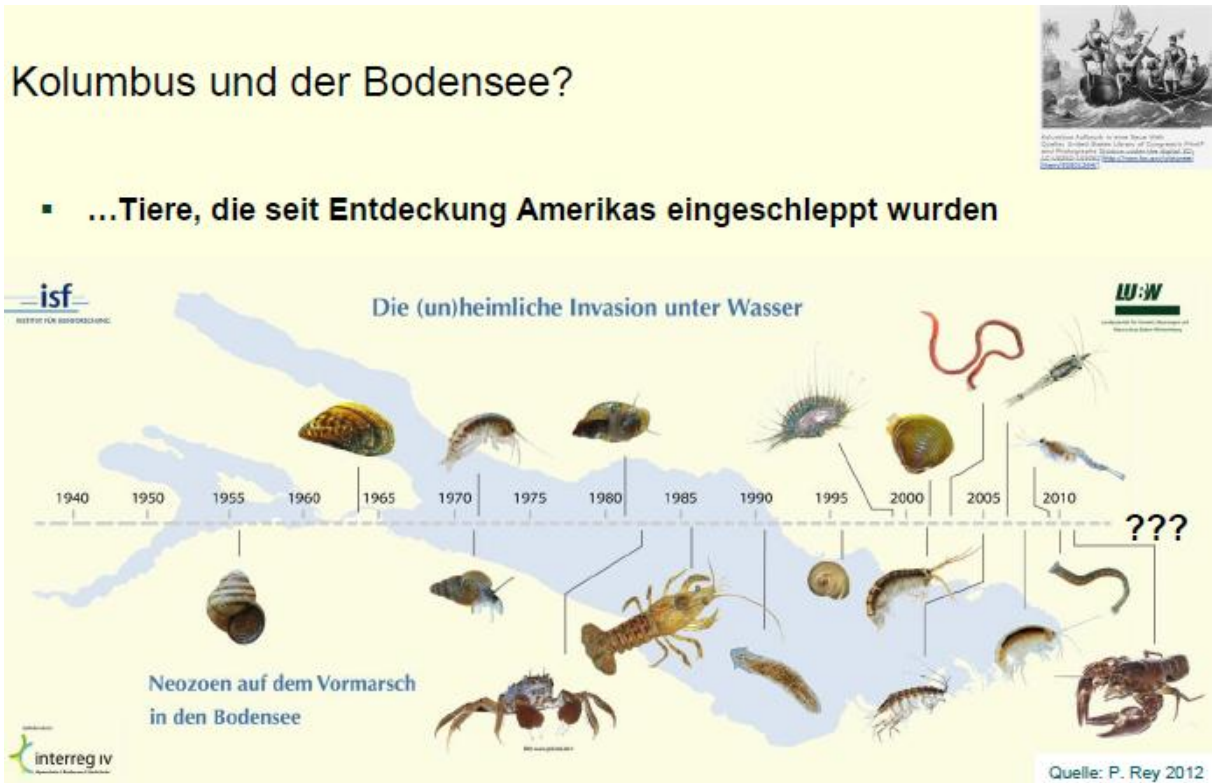
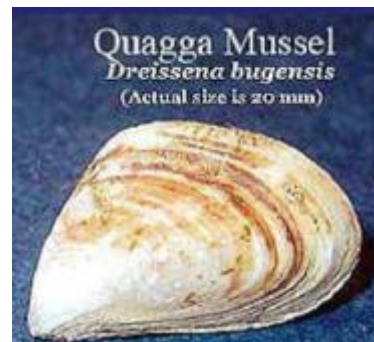


NEOZOEN Neue Seebewohner sind immer ein Risiko

Immer wieder werden neue „blinde Passagiere“ in den Bodensee eingeschleppt.



Ein neuer Invasor steht kurz davor den Bodensee zu erobern. Es ist die Quakka Muschel!



Diese Muschel ist bereits bis Basel vorgedrungen. Der Neuankömmling bereitet den Wasserversorgern am Bodensee bereits heute Sorgen, wie man von verschiedenen Orten z.B. den Sipplinger Wasserwerken vernehmen kann. Die Quakka Muschel stammt ursprünglich aus Zuflüssen vom schwarzen Meer und gehört zur Familie der Dreikantmuscheln. Die Dreikantmuschel hat sich schon vor Jahren im Bodensee breit gemacht. Sie legt eine Million Eier pro Muschel und siedelt sich bis in grosse Tiefen an. Die Techniker der Wasserwerke befürchten Verstopfungen und Störungen an den Entnahmeköpfen. Allein elf neue Arten haben sich in den letzten Jahren breit gemacht. Die Verbreitung geht rasch vor sich wie man am Beispiel des Höckerflohkrebses sehen kann: 2002 vor Überlingen entdeckt und innerhalb 8 Jahren im ganzen Bodensee angesiedelt. Hat ein neues Lebewesen den Bodensee erobert, ist dies nicht mehr rückgängig zu machen. Solche nicht heimischen Arten können bewirken, dass es zu Veränderungen bei Flora und Fauna kommt, indem neue Arten alte verdrängen. Einzelne neue Arten können zur Vermehrung bestimmter Arten beitragen, während Andere zur Gefahr werden. Sie verdrängen einheimische

Arten ganz. Und im schlimmsten Fall bringen sie das gesamte Gleichgewicht ins Wanken. Behörden und Wissenschaftler sind über diese Entwicklung besorgt und sehen einen dringenden Handlungsbedarf, **das Einschleppen neuer Arten muss daher mit allen Mitteln verhindert werden.**

Durch die Ausbreitung invasiver Arten drohen dem Bodensee unabsehbare ökologische Schäden! Einige Arten mit hohem Risikopotential treten z.T. bereits im Rheingebiet auf, haben den Bodensee aber bisher nicht erreicht. Ihre Einschleppung sollte auf jeden Fall verhindert werden.

Was kann jeder einzelne Wassersportler dazu beitragen?

Boote, die von fremden Revieren (zb. vom Mittelmeer oder dem Rhein usw.) zum Bodensee eingewassert werden, können neue Tier- und Pflanzenarten einschleppen. Im Einzugsbereich des Bodensees sind die Donau und der Rhein die kritischen Reviere.

Alles was mit „fremdem Wasser“ in Berührung gekommen war, muss strikte gesäubert werden, bevor die Gegenstände im Bodensee benutzt werden zb.

- Angelausrüstung
- Tauchausrüstung
- Boote
- Bootsmotoren (auch Kühlwasserleitungen)
- usw.



Ihr DSMC Umweltbeauftragter [Roland Klingler](#)